

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	14	315-326	25.4.2005
--------------------------------	----	---------	-----------

Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Oberösterreich (Insecta, Heteroptera)

W. RABITSCH

Abstract: Contribution to the true bug fauna of Upper Austria. Thirty-four species of Heteroptera are recorded the first time for Upper Austria, based on the revision of material stored at several collections and recent collecting efforts.

Key words: Heteroptera, Upper Austria, new records.

Einleitung

Die Kenntnisse der Wanzenfauna Oberösterreichs beruhen im Wesentlichen auf den Arbeiten von Hermann Priesner (*19.11.1891 †11.08.1974) und Franz Lughofer (*20.04.1891 †05.08.1974). Aufgrund taxonomischer Änderungen, aber auch möglicher Verwechslungen war es notwendig, für die Erstellung einer vorläufigen Checkliste der in Oberösterreich vorkommenden Wanzenarten, Literaturangaben kritisch zu hinterfragen und – sofern möglich – eine Revision der Sammlungsbelege durchzuführen. Es wurden daher ausgewählte Belege der Wanzensammlungen am Biologiezentrum Linz (coll. Priesner) und der Zoologischen Staatssammlung München (coll. Lughofer) durchgesehen und revidiert. Die noch nicht für Oberösterreich gemeldeten Arten werden, ergänzt durch Daten aus anderen Museumssammlungen und neueren Aufsammlungen, im Folgenden besprochen. Taxonomie und Nomenklatur der Wanzenarten folgen RABITSCH (2005).

Abkürzungen

OLML.....Oberösterreichisches Landesmuseum/Biologiezentrum Linz
ZSMC.....Zoologische Staatssammlung München
NHMW.....Naturhistorisches Museum Wien
NÖLM.....Niederösterreichisches Landesmuseum St. Pölten
Ex.....Exemplar(e)

Untersuchtes Material

Dipsocoridae

Pachycoleus pusillimus (J. SAHLBERG 1870)

M a t e r i a l : Grünberg (gemeint ist vermutlich der Gründberg bei Linz), ohne Datum, 1 Ex., leg. Sand. Bernh., det. Štys, coll. NHMW.

Die Verbreitung der Arten dieser Familie in Österreich ist noch wenig bekannt. Die nur 1,5-3 mm kleinen Tiere leben versteckt in der Streu, in Moospolstern oder unter Steinen und werden nur selten gesammelt. Nach FRANZ & WAGNER (1961) kommt *C. pusillimus* in Hochmooren der Steiermark vor. In Ungarn wurde die Art ebenfalls an sehr feuchten, waldfreien Standorten mit reichlich Wasserversorgung festgestellt (Röhrichte, sumpfige, moorige bzw. feuchte Wiesen, Hochmoore) (RÉDEI & HUFNAGEL 2002).

Corixidae – Ruderwanzen

Sigara (Microsigara) hellensii (C.R. SAHLBERG 1819)

M a t e r i a l : Inn-Trattwörth, Alkoven, 22.IV.1978, 1 ♀, 1 ♂, leg. Bergmayer, det. H. Zettel, coll. NHMW.

Eine nordeuropäische Art, die von Südkandinavien bis Mitteleuropa und ostwärts bis in die Ukraine vorkommt und die für Österreich nur aus Wien und Niederösterreich bekannt ist (JANSSON 1986, RABITSCH 2004). Sie lebt in nicht zu schnell fließenden Gewässern mit hohem Sauerstoffgehalt und hoher Wasserqualität.

Notonectidae – Rückenschwimmer

Notonecta (Notonecta) obliqua THUNBERG 1787

M a t e r i a l : Linz (St. Magdalena), 19.IV.1954, 1 ♀, leg. Lughofer, det. Papáček, coll. ZSMC.

Das früher als charakteristisch angesehene "*obliqua*"-Zeichnungsmuster der Hemelytren erlaubt keine sichere Zuordnung, da auch bei *N. glauca* und *N. meridionalis* ähnliche Muster vorkommen können (vgl. PAPÁČEK 1988, RABITSCH & ZETTEL 2000). Das vorliegenden Exemplar wird nach einer Untersuchung des Ovipositors hierher gestellt. Das Areal der Art ist noch ungenügend bekannt, sie ist aus Europa, dem Mittelmeerraum und Kleinasien gemeldet (POLHEMUS 1995) und lebt in Stillgewässern mit unterschiedlichem Nährstoffgehalt.

Tingidae – Netzwanzen

Corythucha ciliata (SAY 1832)

M a t e r i a l : Linz, Dornach, Sperlstraße, an den Platanen, 11.I.2005, mehrere Ex., leg. et coll. Rabitsch.

Eine nordamerikanische Netzwanze, die seit 1964 für Europa (Italien) und seit 1982 für

Österreich (Kärnten) bekannt ist. Sie hat sich seither weiter ausgebreitet und war für Oberösterreich schon länger zu erwarten und wurde vermutlich bisher nur übersehen. Sie ist nun für alle Bundesländer (außer Vorarlberg) bekannt (HEISS 1995). Die Tiere leben an den im städtischen Bereich häufig angepflanzten Platanen und sind besonders im Winter unter den Borkenschuppen zu finden. Bei dem Fund in Linz wurden die Tiere gemeinsam mit Hunderten Individuen von *Arocatus longiceps* STAL und einem Exemplar von *Scolopostethus pictus* (SCHILL.) angetroffen.

***Dictyla convergens* (HERRICH-SCHÄFFER 1835)**

M a t e r i a l: Umg. Linz, Pfenningberg, 10.IV.1914, 1♀, leg. H. Priesner, Linz, Urfahr, Neu-Lichtenberg, 2.VI.1917, 1♀, leg. H. Priesner, Linz, 9.VII.1923, 1♂, leg. H. Priesner, alle coll. OLML; Lichtenberg bei Linz, ohne Datum, 1♂, leg. Mader, coll. NÖLM; Fornachmoor, 24.VI.1967, 44 Ex., leg. Koller, coll. OLML.

Diese westpaläarktische Art wird von PÉRICART (1983) ohne genaue Fundortangabe für Oberösterreich genannt. Die Exemplare vom Fornachmoor wurden von LUGHOFER (1971) als *Dictyla humuli* (F.) publiziert. Die Verbreitung von *Dictyla convergens* ist in Österreich noch wenig bekannt (z.B. HEISS 1978, Rabitsch in Vorb.), im hercynischen Mähren ist die Art offenbar an Moorstandorten nicht selten, sie wurde aber auch an anderen feuchten Standorten gefunden (STEHLÍK 2002). Sie lebt bevorzugt in mittleren Lagen an *Myosotis scorpioides* an feuchten Standorten (Wiesen, Moore).

***Galeatus affinis* (HERRICH-SCHÄFFER 1835)**

M a t e r i a l: Lichtenberg bei Linz, 29.VI.1920, 1♂, 27.VII.1925, 1♀, makropter, leg. Priesner, coll. OLML, vid. J. Péricart

Bei den vorliegenden Exemplaren handelt es sich um die von PRIESNER (1928) als *G. spinifrons* (FALL.) gemeldeten Tiere (von FRANZ & WAGNER (1961) und LUGHOFER (1971) wiederholt). *Galeatus affinis* ist eine eurosibirisch oder holarktisch verbreitete Art, die früher mit *G. spinifrons* verwechselt wurde (vgl. PÉRICART 1983). Bestätigte, historische Angaben liegen für Österreich zurzeit nur aus Vorarlberg und Niederösterreich vor (PÉRICART 1983, RABITSCH 1999a, 2002). Diese Netzwanze lebt stenotop an trockenen, meist sandigen Standorten an Asteraceae (*Artemisia*, *Achillea*, *Helichrysum*) und gilt österreichweit als verschollen.

***Physatocheila harwoodi* CHINA 1936**

M a t e r i a l: Gründberg bei Linz, 6.II.1971, 48 Ex., 21.II.1971, 49 Ex., leg. Bergmayer, coll. OLML.

Eine lange Serie dieser bevorzugt am Berg-Ahorn *Acer pseudoplatanus* lebenden Netzwanze befindet sich in der Sammlung des Biologiezentrum. Die Art ist in Österreich zerstreut verbreitet und aus fast allen Bundesländern bekannt (z.B. RESSL & WAGNER 1960, FRANZ & WAGNER 1961, HEISS 1978). Die Tiere überwintern im Immaginalstadium unter der Rinde der Wirtsbäume.

M r i d a e – Weichwanzen***Deraeocoris (Camptobrochis) serenus* (DOUGLAS & SCOTT 1868)**

M a t e r i a l : Urfahr, 8.VII.1957, 1♂, leg. Lughofer; Wegscheid, 8.VIII.1958, 1♀, leg. Lughofer, coll. ZSMC.

Das Areal dieser Weichwanze reicht vom mediterranen Raum bis China (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Sie wurde früher nicht von *D. punctulatus* (FALL.) unterschieden, der ebenfalls in Oberösterreich vorkommt (z.B. Dießenleiten, 4.X.1953, 1♀, Wegscheid, 21.IX.1962, 1♀, leg. Lughofer, coll. ZSMC, vgl. LUGHOFER 1971). *Deraeocoris serenus* kommt in Österreich vermutlich nur außeralpin an wärmebegünstigten Standorten vor und ist bisher aus Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und der Steiermark gemeldet (z.B. WAGNER 1952, MELBER et al. 1991, RABITSCH 1999b). Die räuberische Art lebt als univoltiner Imaginalüberwinterer mit einer sekundären Wirtspflanzenbindung bevorzugt an *Artemisia*-Arten (WACHMANN et al. 2004).

***Capsus wagneri* (REMANE 1950)**

M a t e r i a l : Schwaighof S St. Leonhard/Fr., 48°25.3'/14°41', 650m, 11.VI.2002, 2♂♂, leg. et coll. Rabitsch.

Ein eurosibirisches Faunenelement mit einer weiten Verbreitung von Japan und China bis Europa ohne den mediterranen Raum (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Diese Weichwanze wurde kürzlich von RABITSCH (2001) erstmals für Österreich aus Niederösterreich gemeldet. Es ist eine vermutlich bisher übersehene, aber nicht häufige Weichwanze, die auch an anderen Standorten zu erwarten ist. Die Art lebt bevorzugt an feuchten Standorten (Waldrand, Feuchtwiesen, Moore) an *Calamagrostis*-Arten und anderen Poaceae (WACHMANN et al. 2004).

***Polymerus (Poeciloscytus) microphthalmus* (WAGNER 1951)**

M a t e r i a l : Pichling b. Linz, Dornbloach, 5.VIII.1933, 1♀, leg. Kloiber, coll. OLML.

Eine möglicherweise eurosibirisch verbreitete Weichwanze, die vom nördlichen mediterranen Raum bis Sibirien vorkommt (KERZHNER & JOSIFOV 1999). In Österreich ist sie aus den meisten Bundesländern bekannt (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, KOFLER 1976, MELBER et al. 1991, RESSL 1995, FRIESS et al. 1999, RABITSCH 1999a). Bei dem Exemplar handelt es sich um das von LUGHOFER (1971) als *P. brevicornis* (REUT.) gemeldete Tier. Die Art lebt phytophag an *Galium verum* und *G. mollugo* an trockenen und feuchten Standorten (WACHMANN et al. 2004).

***Notostira elongata* (GEOFFROY 1785)**

M a t e r i a l : Braunau, 17.VII.2002, 6♀♀, 1♂, 31.VII.2002, 1♀, 2♂♂, 29.VIII.2002, 2♀♀, 2♂♂, leg. Dolezel, coll. Rabitsch.

Eine westpaläarktische Weichwanze, die bis in die Mongolei vorkommt (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Auch in Österreich weit verbreitet und häufig wurde die Art früher als Synonym zu *N. erratica* (L.) angesehen und noch nicht aus Oberösterreich gemeldet (vgl. BOZDECHOVÁ 1975). Die Art lebt eurytop an verschiedenen Gräsern, es werden zwei, meist unterschiedlich gefärbte, Generationen im Jahr ausgebildet (WACHMANN et al. 2004).

***Trigonotylus caelestialium* (KIRKALDY 1902)**

M a t e r i a l: Schwand/Innkreis, 27.VII.-28.VIII.1993, 1 Ex., leg. Bergthaler, Barberfalle, coll. Neumayer, Braunau, 31.VII.2002, 1 ♀, 4 ♂ ♂, 29.VIII.2002, 1 ♀, 2 ♂ ♂, leg. Dolezel, coll. Rabitsch; Spital am Pyhrn, 8.VII.2003, det. Heiss, leg. et coll. M. Schwarz.

Diese in Österreich ebenfalls weit verbreitete und häufige Weichwanze war aufgrund unterschiedlicher taxonomischer Auffassungen noch nicht für Oberösterreich gemeldet (vgl. BOZDECHOVÁ 1973). Wahrscheinlich betreffen die meisten Angaben von *T. ruficornis* (GEOFF.) diese Art (z.B. LUGHOFFER 1971). Sie ist vermutlich ein holarktisches Faunenelement und erreicht auch die Orientalische Region (Pakistan) (WHEELER & HENRY 1992, KERZHNER & JOSIFOV 1999). *Trigonotylus caelestialium* lebt eurytop an Gräsern und bildet zwei Generationen im Jahr (WACHMANN et al. 2004).

***Euryopicoris nitidus* (MEYER-DÜR 1843)**

M a t e r i a l: Wilhering, 16.V.1960, 1 ♀, leg. J. Gusenleitner, coll. OLML.

Von dieser eurosibirischen Weichwanze sind nur sehr wenige Funde aus Österreich bekannt. REUTER (1891) meldet sie für "Austria", danach wird sie erst wieder von KOFLER (1976) in Osttirol zwischen 1900-2000m Seehöhe und von MELBER et al. (1991) am Hackelsberg im Leithagebirge gefunden. Nach WACHMANN et al. (2004) lebt die Art zerstreut im Berg- und Hügelland an eher trockenen Plätzen am Erdboden und auf Gräsern.

***Heterotoma planicornis* (PALLAS 1772)**

M a t e r i a l: Linz, Untergaumberg, 2.VII.1961, 1 ♂, leg. Mösslacher, coll. OLML.

Eine europäische Art, die von Westeuropa bis zum Ural vorkommt und nach Nordamerika und Hawaii verschleppt wurde (WHEELER & HENRY 1992, KERZHNER & JOSIFOV 1999). Sie wurde früher als *H. merioptera* (SCOP.) publiziert (vgl. LUGHOFFER 1971), einer verkannten osteuropäisch verbreiteten Weichwanze (vgl. TAMANINI 1962). *Heterotoma planicornis* ist in Österreich bisher aus Niederösterreich und Wien bekannt (MELBER et al. 1991, RABITSCH 2003), aber in allen westlichen Bundesländern zu erwarten. Sie lebt räuberisch von kleinen Arthropoden in der Kraut- und Strauchschicht (häufig an holzigen Rosaceae) (WACHMANN et al. 2004).

***Amblytylus nasutus* (KIRSCHBAUM 1856)**

M a t e r i a l: Aisthofen W Perg, 48°16'/14°36', 260m, 11.VI.2002, 2 ♂ ♂, leg. et coll. Rabitsch.

Eine westpaläarktische Weichwanze, die nach Nordamerika verschleppt wurde (WHEELER & HENRY 1992, KERZHNER & JOSIFOV 1999). In Österreich im pannonischen Raum nicht selten, am Alpenrand seltener werdend (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, ADLBAUER 1997). Diese Art lebt bevorzugt an trocken-warmen Standorten an verschiedenen Gräsern (WACHMANN et al. 2004).

***Placochilus seladonicus seladonicus* (FALLÉN 1807)**

M a t e r i a l: Herndl, VIII, 14 ♀ ♀, 4 ♂ ♂, leg. Redtenbacher, Kienberg, 1884, 5 ♀ ♀, 7 ♂ ♂, leg. Redtenbacher, coll. OLML.

Eine westeurossibirisch verbreitete Weichwanze, die in Österreich zerstreut aus fast allen

Bundesländern, z.T. jedoch nur durch historische Belege, bekannt ist (z.B. STROBL 1900, PROHASKA 1923, MELBER et al. 1991, RABITSCH 1999a, 2001). Die Art lebt an trockenwarmen Standorten auf Dipsacaceae (*Knautia*, *Scabiosa*) (WACHMANN et al. 2004).

***Plagiognathus (Parapsallus) vitellinus* (SCHOLTZ 1847)**

M a t e r i a l : Linz, 2.VII.1923, 1♂, leg. H. Priesner, Linz, Pöstlingberg, 15.VI.1922, 1♀, 16.VI.1922, 7♀♀, 2♂♂, *Picea*, leg. H. Priesner, Pulgam, 18.VI.1927, 1♀, leg. H. Priesner, alle coll. OLML.

Eine eurosibirische Weichwanze, die von Nord- und Westeuropa bis in den Fernen Osten vorkommt und nach Nordamerika verschleppt wurde (WHEELER & HENRY 1992, KERZHNER & JOSIFOV 1999). In Österreich ist die Art vor allem in mittleren Höhenstufen der Alpen verbreitet (z.B. MÜLLER 1926, FRANZ & WAGNER 1961, RESSL 1995, RABITSCH 1999a). Sie lebt zoophytophag an verschiedenen Nadelhölzern (bevorzugt an *Picea* und *Larix*) (WACHMANN et al. 2004).

***Psallus (Apocremnus) betuleti montanus* JOSIFOV 1973**

M a t e r i a l : Linz, 29.VI.1919, 1♂, Linz Gründberg, 9.VI.1923, 1♂, leg. H. Priesner, coll. OLML.

Eine Untersuchung zu Status und Verbreitung dieses noch ungenügend bekannten Taxons ist in Vorbereitung (Rabitsch & Rieger in Vorb.). In Österreich ist diese an Birken lebende Unterart bisher aus Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Kärnten und Niederösterreich bekannt (RABITSCH 2004).

***Psallus (Psallus) confusus* RIEGER 1981**

M a t e r i a l : Linz, Pöstlingberg, 6.VII.1923, 1♂, leg. H. Priesner, coll. OLML.

***Psallus (Psallus) mollis* (MULSANT & REY 1852)**

M a t e r i a l : Pulgam (Hohenstein), 13.VI.1963, 2♂♂, leg. Lughofer, coll. ZSMC; Aisthofen W Perg, 48°16'/14°36', 260m, 11.VI.2002, 2♂♂, leg. et coll. Rabitsch.

Beide Arten wurden in der älteren Literatur als *P. diminutus* (KBM.) zusammengefasst (vgl. z.B. LUGHOFFER 1971). *Psallus confusus* kommt von Westeuropa bis zum Kaukasus vor (KERZHNER & JOSIFOV 1999) und ist in Österreich bisher nur aus dem Burgenland bekannt (MELBER et al. 1991), aber vermutlich weiter verbreitet. Die Art lebt zoophytophag an *Quercus* und bildet eine Generation im Jahr (WACHMANN et al. 2004).

***Psallus (Psallus) haematodes* (GMELIN 1790)**

M a t e r i a l : Lichtenberg bei Linz, 16.VIII.1924, 2♂♂, leg. H. Priesner, coll. OLML.

Eine eurosibirische Weichwanze, die in Österreich weit verbreitet und aus fast allen Bundesländern bekannt ist (z.B. MÜLLER 1926, FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999a). Sie wurde auch nach Nordamerika verschleppt (WHEELER & HENRY 1992). Die zoophytophage Art lebt eurytop an *Salix* an unterschiedlichen Standorten und bildet eine Generation im Jahr (WACHMANN et al. 2004).

N a b i d a e – Sichelwanzen

***Nabis (Nabis) pseudoferus pseudoferus* REMANE 1949**

M a t e r i a l : Schwand/Innkreis, 22.V.-16.VI.1993, 27.VII.-28.VIII.1993, 6.IX.1993, leg. Bergthaler, Barberfalle, det. Heiss, coll. Neumayer, Braumau, 17.VII.2002, 1♀, 5♂♂, 31.VII.2002, 3♂♂, leg. Dolezel, coll. Rabitsch; Hundorf SW Wesenufer (Köflbachtal), 27.VIII.2002, det. Heiss, leg. et coll. M. Schwarz.

Eine westpaläarktische Sichelwanze, die in Österreich häufig und aus allen Bundesländern bekannt ist (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, HEISS 1977, MELBER et al. 1991, RESSL 1995, FRIESS et al. 1999, RABITSCH 2003). Die Art lebt eurytop auf der Bodenoberfläche, bevorzugt werden trocken-warme Standorte.

***Nabis (Nabis) punctatus punctatus* A. COSTA 1847**

M a t e r i a l : Schwaighof S St. Leonhard/Fr., 48°25.3'/14°41', 650m, 11.VI.2002, 1♂, leg. et coll. Rabitsch.

Eine westpaläarktische Sichelwanze, die in Österreich aus fast allen Bundesländern bekannt ist (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, FRIESS et al. 1999, RABITSCH 2003). Die Art lebt bevorzugt an trocken-warmen Standorten am Boden und wurde in Tirol bis 1200m festgestellt (HEISS 1977).

A r a d i d a e – Rindenwanzen

***Aradus obtectus* VÁSÁRHELYI 1988**

M a t e r i a l : Sensengebirge, Koppental, 1600m, 47°46'N/14°18'E, 20.VII.2004, 1♂, det. E. Heiss, leg. et coll. M. Schwarz.

Eine taxonomisch erst in jüngerer Zeit geklärte, eurosibirische Rindenwanze (HEISS 2001). In Österreich bisher aus Tirol, der Steiermark und Niederösterreich bekannt (Rabitsch in Vorb.) und vermutlich weiter verbreitet. Die Art lebt bevorzugt an Nadelbäumen (*Picea*, *Abies*).

***Aradus ribauti* WAGNER 1956**

M a t e r i a l : Weikersee bei Linz, unter Rinde einer gefällten Pappel, 2.X.1983, 1♀, 1♂, leg. J. Gusenleitner, det. et coll. E. Heiss.

Eine seltene eurosibirische Rindenwanze, die für Österreich bisher aus Niederösterreich, Wien, dem Burgenland und Kärnten bekannt ist (z.B. MELBER et al. 1991, RABITSCH 2003). *Aradus ribauti* lebt subcorticol an *Populus* an trocken-warmen Standorten.

L y g a e i d a e – Bodenwanzen

***Orsillus depressus* (MULSANT & REY 1852)**

M a t e r i a l : Linz, Galgenberg, 9.XI.1998, 1♀, leg. Tiefenthaler, coll. OLMML.

Die expansive Arealerweiterung dieser mediterranen Wanze in Mitteleuropa wurde bereits mehrfach dokumentiert. Die Vorkommen in Österreich wurden von ADLBAUER &

RABITSCH (2000) zusammengestellt, mittlerweile liegen aber zahlreiche weitere Funde vor (Rabitsch in Vorb.). Diese ursprünglich an *Juniperus* lebende Bodenwanze hat sich mit der weiten Verbreitung von Cupressaceae (*Thuja*, *Chamaecyparis*) als Ziergehölzen, zunächst wohl vor allem innerstädtisch auf Friedhöfen und Kleingartenanlagen, ausgebreitet.

***Chilacis typhae* (PERRIS 1857)**

M a t e r i a l : Kremsmünster, Schacherteich, 10.IX.1950, 21 ♀ ♀, 40 ♂ ♂, leg. Hamann, coll. OLMML.

Chilacis typhae lebt an *Typha*-Arten und wurde bisher aus Niederösterreich und Wien, dem Burgenland, Kärnten und der Steiermark gemeldet (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, PÉRICART 1999, FRIESS et al. 1999). Die meist versteckt in den Kolben lebenden Tiere sind nur bei gezielter Suche aufzufinden.

***Metopoplax origani* (KOLENATI 1845)**

M a t e r i a l : Bezirk Perg, Marwach, Lehmgrube, 23.V.1993, 1 Ex., leg. et coll. K. Mazzucco.

Diese turano-mediterran verbreitete Wanze bevorzugt xerotherme Offenlandstandorte und lebt an verschiedenen Korblütlern (Asteraceae). In Österreich ist sie vorwiegend aus dem Osten (Wien, Niederösterreich, Burgenland) bekannt (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991). Ein historischer Nachweis aus der Steiermark bedarf der Bestätigung, jener aus Tirol wird als einmalige Einschleppung interpretiert (HEISS 1973).

***Lamproplax picea* (FLOR 1860)**

M a t e r i a l : Liebenstein, Bumau, 15.VII.-17.IX.2003, 2 ♂ ♂, leg. Zulka, Barberfalle, coll. Rabitsch.

Eine nordeuropäische Bodenwanze, die ostwärts bis zum Ural vorkommt (PÉRICART 1999). In Österreich sind einzelne, zerstreute Nachweise, vor allem aus den westlichen und südlichen Bundesländern bekannt (z.B. HEISS 1973, RESSL 1995, RABITSCH 1999a). Die Art ist hygrophil und lebt in mittleren Höhenstufen an feuchten Standorten, bevorzugt im Sphagnetum.

***Sphragisticus nebulosus* (FALLÉN 1807)**

M a t e r i a l : Linz-Pfeningberg, 22.X.1948, 1 ♀, leg. Kloiber, coll. OLMML; Inn-Trattwörth, Alkoven, 13.III.1978, 2 ♀ ♀, 2 ♂ ♂, leg. Bergmayer, coll. OLMML; Aisthofen W Perg, 48°16'/14°36', 260m, 11.VI.2002, 1 ♀, 2 ♂ ♂, leg. et coll. Rabitsch.

Von dieser holarktischen Bodenwanze liegen für Österreich nur zerstreute Funddaten aus Osttirol und Kärnten, dem Burgenland und Niederösterreich vor (z.B. KOFLER 1976, MELBER et al. 1991, RESSL 1995, FRIESS et al. 1999). Nach aktuellen Aufsammlungen in Niederösterreich ist die Art an trockenen Offenlandstandorten (besonders jüngere Brachen) nicht selten (Rabitsch in Vorb.).

***Peritrechus nubilus* (FALLÉN 1807)**

M a t e r i a l : Schacherteich, 10.IX.1950, 1 ♀, leg. Hamann, coll. OLMML.

Eine weit verbreitete, eurosibirische Bodenwanze, von der aus Österreich nur zerstreute Meldungen vorliegen. Die meisten Nachweise stammen aus dem Burgenland und Niederösterreich (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, RESSL 1995), jeweils

ein einzelner aus der Steiermark (FRANZ & WAGNER 1961) und Vorarlberg (MÜLLER 1926). *Peritrechus nubilus* bevorzugt meso- bis hygrophile Standorte (PÉRICART 1999), obwohl sie auch an trockenen Stellen gefunden wurde.

***Stygnocoris cimbricus* (GREDLER 1870)**

M a t e r i a l : Sarleinsbach, 10.VIII.1926, 1♂, 11.IX.1934, 1♂, 17.IX.1934, 1♂, leg. Kloiber, coll. OLML.

Die von PRIESNER (1927) und LUGHOFFER (1972) als *S. pygmaeus* (SAHLB.) publizierten Exemplare sind zu *S. sabulosus* (SCHILL.) oder *S. cimbricus* zu stellen. Die Taxonomie der Gattung *Stygnocoris* wurde erst kürzlich geklärt (HEISS 1997, LABINA 2003). Beide Arten können auch gemeinsam vorkommen und leben bevorzugt an trockenen, oft sandigen Stellen unter *Calluna vulgaris*.

B e r y t i d a e – Stelzenwanzen

***Berytinus (Lizinus) geniculatus* (HORVÁTH 1885)**

M a t e r i a l : Umg. Linz, Pfenningberg, 13.VII.1932, 1♂, leg. H. Priesner, coll. OLML.

Diese holomediterrane Stelzenwanze wurde bisher aus dem Burgenland, Niederösterreich, Wien und Kärnten gemeldet (z.B. MELBER et al. 1991, RESSL 1995, RABITSCH 1999a, 2003). Sie lebt bevorzugt an *Medicago minima* an trockenen, steinigen oder sandigen Standorten.

P e n t a t o m i d a e – Baumwanzen

***Neottiglossa leporina* (HERRICH-SCHÄFFER 1830)**

M a t e r i a l : Ebelsberg, 3.VI.1950, 1♀, leg. Kloiber, coll. OLML.

Diese holomediterrane Art ist im Osten Österreichs an Trockenstandorten nicht selten (z.B. FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, RESSL 1995). Einzelnachweise liegen auch aus der Steiermark (FRANZ & WAGNER 1961) und Kärnten (Friess et al. in Vorb.) vor. Die Art lebt an sonnigen, trockenen Standorten an Gräsern.

Danksagung

Für die freundliche Unterstützung bei der Bearbeitung der Wanzensammlungen danke ich F. Gusenleitner (OLML), W. Hovorka (NÖLM), K. Schönitzer (ZSMC) und H. Zettel (NHMW). Ich danke allen im Text genannten Kollegen für das Überlassen von Funddaten und E. Heiss (Innsbruck), M. Papáček (Budweis), P. Štys (Prag) und H. Zettel (Wien) für das Überprüfen kritischer Arten.

Zusammenfassung

34 Wanzenarten werden erstmals für Oberösterreich genannt. Die Belege stammen aus der Revision älterer Sammlungsbestände sowie neuer Aufsammlungen.

Literatur

- ADLBAUER K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 127: 157-162.
- ADLBAUER K. & W. RABITSCH (2000): *Orsillus depressus* (MULSANT & REY 1852) in Österreich und Liechtenstein (Het., Lygaeidae). — Heteropteron 8(1999): 19-22.
- BOZDEHOVÁ J. (1973): Diagnostische Merkmale der Arten *Trigonotylus ruficornis* und *T. coelestialium* (Het., Miridae). — Folia Mus. rer. nat. Bohem. Occ., Zool., 3: 3-17.
- BOZDEHOVÁ J. (1975): Diagnostische Merkmale der europäischen Arten der Gattung *Notostira* FIEBER, 1858 (Het., Miridae) und Bemerkungen zu ihrer Bionomie. — Folia Mus. rer. nat. Bohem. Occ., Zool., 7: 1-26.
- FRANZ H. & E. WAGNER (1961): Hemiptera Heteroptera. — In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. — Universitätsverlag Wagner, Innsbruck II, 271-401, Nachtrag 791-792.
- FRIESS T., HEISS E. & W. RABITSCH (1999): Verzeichnis der Wanzen Kärntens (Insecta: Heteroptera). — In: ROTTENBURG T., WIESER C., MILDNER P. & W.E. HOLZINGER (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. — Naturschutz in Kärnten 15: 451-472.
- HEISS E. (1973): Zur Heteropterenfauna Nordtirols III: Lygaeoidea. — Veröff. Mus. Ferd. Innsbruck 53: 125-158.
- HEISS E. (1977): Zur Heteropterenfauna Nordtirols V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae. — Veröff. Mus. Ferd. Innsbruck 57: 35-51.
- HEISS E. (1978): Zur Heteropterenfauna Nordtirols VII: Tingidae. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 65: 73-84.
- HEISS E. (1995): Die amerikanische Platanennetzwanze *Corythucha ciliata* — eine Adventivart im Vormarsch auf Europa (Heteroptera, Tingidae). — Stapfia 37: 143-148.
- HEISS E. (1997): Das Typenmaterial der von V.M.Gredler beschriebenen Miridae und Lygaeidae (Heteroptera). — Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandum 77: 287-292.
- HEISS E. (2001): Family Aradidae BRULLÉ, 1836 - Flat Bugs. — In: AUKEMA B. & C. RIEGER (eds): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region – Vol. 4, Netherlands Entomological Society, Amsterdam: 3-34.
- JANSSON A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. — Acta Entomol. Fennica 47: 1-94.
- KERZHNER I.M. & M. JOSIFOV (1999): Cimicomorpha II, Miridae. — In: AUKEMA B. & C. RIEGER (eds): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region – Vol. 3, Netherlands Entomological Society, Amsterdam: 1-576.
- KOFLER A. (1976): Faunistik der Wanzen Osttirols (Insecta: Heteroptera). — Carinthia II 166./86.: 397-440.
- LABINA E.S. (2003): Species of the genus *Stygnocoris* from Russia and adjacent countries (Heteroptera: Lygaeidae). — Zoosystematica Rossica 12 (1): 109-115.
- LUGHOFFER F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1971: 21-61.
- LUGHOFFER F. (1972): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil II. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1972: 83-125.
- MELBER A., GÜNTHER H. & C. RIEGER (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). — Wiss. Arbeiten Bgl. 89: 63-192.
- MÜLLER A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). — Arch. f. Insektenkunde d. Oberrheingeb. u. d. angrenzenden Länder II (1): 1-39.
- PAPÁČEK M. (1988): The melanotic form of *Notonecta glauca* L. (Heteroptera, Notonectidae) from South Bohemia. — Acta Mus. Bohem. mer. Sci. nat. 28: 45-50.

- PERICART J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. — Faune de France 69, Paris: 1-620.
- PERICART J. (1999): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. — Faune de France 84A, 468pp., 84B, 453 pp., 84C, 487 pp., Paris.
- POLHEMUS J.T. (1995): Family Notonectidae LATREILLE, 1802 – backswimmers. — In: AUKEMA B. & C. RIEGER (eds): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region – Vol. 1, Netherlands Entomological Society, Amsterdam: 63-73.
- PRIESNER H. (1926-1928): Prodrum zur Hemipterenfauna von Oberösterreich. — Zeitschrift f. wiss. Ins.-Biologie 26 (1926), 159-173; 27 (1927), 55-65; 28 (1928), 113-120.
- PROHASKA K. (1923): Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II 113/33.: 32-101.
- RABITSCH W. (1999a): Die Wanzensammlung (Insecta: Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 101B: 163-199.
- RABITSCH W. (1999b): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. — Linzer biol. Beitr. 31/2: 993-1008.
- RABITSCH W. (2001): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 2. — Linzer biol. Beitr. 33/2: 1057-1075.
- RABITSCH W. (2002): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der Sandberge bei Oberweiden im Marchfeld (Niederösterreich). — Beiträge zur Entomofaunistik 3: 141-174.
- RABITSCH W. (2003): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Wien (Insecta, Heteroptera). — Linzer biol. Beitr. 35/2: 957-993.
- RABITSCH W. (2004): Annotations to a check-list of the Heteroptera (Insecta) of Austria. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 105B: 453-492.
- RABITSCH W. (2005): Heteroptera (Insecta). — In: SCHUSTER R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2. in Druck.
- RABITSCH W. & H. ZETTEL (2000): Zur Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha und Nepomorpha) des nördlichen Österreich. — Linzer biol. Beitr. 32/2: 1257-1268.
- RÉDEI D. & L. HUFNAGEL (2002): Beiträge zur Kenntnis der Dipsocoromorpha-Arten (Insecta: Heteroptera) in Ungarn. — Opusc. Zool., Budapest 34: 67-76.
- RESSL F. (1995): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). — Botan. Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum / OÖ Landesmuseum Linz, 443 pp.
- RESSL F. & E. WAGNER (1960): Die Tingidae und Aradidae (Heteroptera) des politischen Bezirkes Scheibbs, Niederösterreich. — Zeitschr. d. Arb.gem. österr. Ent. 12: 1-18.
- REUTER O.M. (1891): Monographia Ceratocombidarum orbis terrestris. — Acta Soc. Scient. Fenn. 19(6): 3-27.
- STEHLÍK J.L. (2002): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Tingidae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. biol., 87: 87-149.
- STROBL G. (1900): Steirische Hemipteren. — Mitt. Nat. Ver. f. Steierm. 36(1899): 170-224.
- TAMANINI L. (1962): Osservazioni sul valore specifico e sulla distribuzione dell'*Heterotoma meriopterum* (Scopoli) e dell'*Heterotoma planicornis* (Pallas) (Hemiptera Heteroptera, Miridae). — Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati 6(2): 135-141.
- WACHMANN E., MELBER A. & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. — Tierw. Deutschlds. 75: 1-294, Goecke & Evers, Kelttern.
- WAGNER E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. — Tierw. Deutschlds. 41: 1-218, Gustav Fischer, Jena.
- WHEELER A.G. Jr. & T.J. HENRY (1992): A synthesis of the Holarctic Miridae (Heteroptera): Distribution, Biology, and Origin, with emphasis on North America. — Thomas Say Foundation 15: 1-282, Lanham, Maryland.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang RABITSCH
Institut für Zoologie der Universität Wien
Althanstraße 14
A-1090 Wien, Austria.
E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at